

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

276 (25.11.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgeld.
Einzugsgebühr: Die vierwöchentliche Felle oder deren Raum 2 A, Restgebühren 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 276.

Dienstag den 25. November 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden

♣ Karlsruhe, 24. Nov. Das Befinden der an Blinddarmentzündung erkrankten und operierten Tochter des Prinzenpaares Max, der Prinzessin Marie Alexandra ist weiter zufriedenstellend. Auch die Nacht zum Montag wurde ohne Fieber bei normaler Temperatur gut verbracht. Im Palais Prinz Max laufen fortgesetzt Anfragen über den Gesundheitszustand der Prinzessin ein.

△ Karlsruhe, 24. Nov. Der Präsident des Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Fehr v. Dusch hat sich zur Teilnahme an den Beratungen des Bundesratsausschusses für die auswärtigen Angelegenheiten gestern nach Berlin begeben.

△ Karlsruhe, 24. Nov. Die Nationalliberale Fraktion des Badischen Landtags hat sich in der Stärke von 20 Mitgliedern gebildet. Die Fraktion hat zu ihrem Vorsitzenden Landtagsabg. Geh. Hofrat Reimann, den Chef der nat.-lib. Partei Badens, gewählt. Die Fraktion schließt auch den Abg. Niederbühl in sich ein.

„Durlach, 24. Nov. Am Mittwoch den 26. November, abends 8 Uhr, wird der Verbandssekretär der Evangelischen Arbeitervereine Badens dahier einen Vortrag über Aufgaben und Ziele der Evangel. Arbeitervereine halten. Sekretär Kümmele ist erst kürzlich für die Sache der Badischen Evangelischen Arbeitervereine als Verbandbeamter gewonnen worden, nachdem er bisher außerhalb Badens in ähnlichen Bestrebungen gearbeitet hatte. Er verfügt über eine gute Rednergabe und über große Kenntnisse in der Arbeitervereinsache. Man darf daher von ihm eine tüchtige, anregende Leistung erwarten. An den Vortrag wird sich eine Diskussion anschließen. Gäste sind bei dieser Veranstaltung willkommen. Daher wäre es zu wünschen, wenn ein recht großer Kreis von Mitgliefern und Freunden

des Vereins und überhaupt von solchen sich einfinden würden, die sich für die Aufgaben der Evangel. Arbeitervereine interessieren. Der Vortrag findet im Gasthaus zum Kranz (Hauptstr. 39) im oberen Saal statt.

△ Bruchsal, 24. Nov. Im Anschluß an die Bürgerausschusssitzung am Samstag, über deren Ergebnis wie berichtet, hielt der nationalliberale und jungliberale Verein eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, an den Mitte Dezember von seinem Amte zurücktretenden Oberbürgermeister Stritt ein Schreiben zu richten, in welchem die Vereine ihren Dank für die während 15 Jahren in Bruchsal geleisteten guten und großen Verdienste dem Oberbürgermeister zum Ausdruck bringen.

♣ Heidelberg, 24. Nov. Oberbürgermeister Dr. Wildens feierte gestern seinen 62. Geburtstag. Das Befinden des kürzlich erkrankten Oberbürgermeisters ist zufriedenstellend. Der Engere Ausschuss der nat.-lib. Partei Badens ließ durch Stadtschulrat Rohrhurst Oberbürgermeister Dr. Wildens die Glückwünsche der Partei übermitteln.

Heidelberg, 24. Nov. Die Diözesansynode hat an sämtliche Gemeinden der Diözese eine Rundgebung gerichtet, die sich gegen das übertriebene Feste feiern und Filmmunwesen richtet. Die Rundgebung wurde gestern, am badischen Buß- und Betttag, von allen Kanzeln der Diözese verlesen. Die Rundgebung betont besonders die schädigenden Einflüsse der Feste, die vielfach ohne jeden begründeten Anlaß begangen würden, auf die Jugend. Gegen das Übermaß der Feste müsse die Synode aus religiöser und sittlicher, gemeindlicher und vaterländischer Hinsicht lauten und eindringlichen Protest erheben. Unbedingt verberlich wirken die sensationellen Kinovorstellungen und die häßlichen, aufdringlichen Kinoplakate. Hier liege die Hilfe nur bei den Eltern der Kinder selbst.

♣ Mannheim, 24. Nov. In der Nacht

vom Sonntag auf Montag kam es zwischen Studierenden der Ingenieurschule und mehreren Tagelöhnern und Schlossergefellen zu einem folgenschweren Zusammenstoß. Bei dem Streit erhielten der 23jährige Student Roland-Jew und die 21jährigen Studenten Otto Goldbaum und Paul Ernst sehr schwere Messerverletzungen. Die Polizei verhaftete 4 Tagelöhner und 3 Schlosser.

△ Heddesheim, 24. Nov. Der 3. und letzte Wahlgang der Bürgermeisterwahl ist abermals ergebnislos verlaufen, da die Harmoniumpartei 34 Stimmen auf den Kandidaten Heinz vereinigte, die Gegenpartei sich aber geschlossen der Abstimmung enthielt. Nun wird von Seiten des Ministeriums ein Bürgermeister eingesetzt werden.

△ Ettlingen, 24. Nov. Der 3. Wahltermin für die Bürgermeisterwahl ist auf Freitag den 5. Dezember festgesetzt. Wie wir schon mitteilten, ist bei diesem 3. Wahlgang ein Resultat zu erwarten.

♣ Rastatt, 24. Nov. Die Waggonfabrik hat wegen Mangel an genügenden Aufträgen den Samstag als Arbeitstag ausgeschaltet; es wird somit nur noch an 5 Wochentagen gearbeitet. Arbeiter sollen keine entlassen werden.

♣ Waldkirch, 24. Nov. Die in diesem Sommer hier abgehaltene Gewerbe- und Industrie-Ausstellung hat einen Reingewinn von 19000 M zu verzeichnen. Die Ausstellung hatte sich bekanntlich eines sehr guten Besuchs zu erfreuen. Die in den einzelnen Ausschüssen besonders tätig gewesenen Beamten sollen eine Gratifikation von insgesamt 3000 M erhalten.

△ Altschwan (Amt Säckingen), 24. Nov. Die Untersuchung hat ergeben, daß bei dem ländlichen Kreditverein Reckenbach die Summe von 250000 M unterschlagen worden ist. Die Unterschlagungen hat der Rechner des Kreditvereins, Bürgermeister Hofmann begangen, der sich schon seit längerer Zeit in

Revueleton.

33)

Lena Warnstetten.

Roman von H. Courth's-Wahler.

(Fortsetzung.)

Lenas Vater kam jede Woche einigemal nach Borkenhagen, und sie kam ihm so liebevoll, wie es ihr möglich war, entgegen. Die alten Zeiten wurden von beiden Seiten mit keinem Wort erwähnt, aber Lena legte großes Interesse an den Tag für alles, was er tat. Und sie bat ihren Mann, dem Vater zu helfen, damit er seine Freude an der Arbeit nicht wieder einbüßte. Diese Gelegenheit, Lena einen Wunsch zu erfüllen, ergriß dieser mit Feuereifer. Er besprach mit Warnstetten eine zweckmäßigere Bebauung der Felder und versprach die ganze Gemüsernte für seine Konservenfabrik anzukaufen.

Dadurch angeregt, legte sich Warnstetten auf Spargelzucht im großen und die Zukunft zeigte, daß er damit seinen Boden sehr vorteilhaft ausnützte.

Es zeigte sich, daß Warnstetten wirklich ernstlich an seiner Verbesserung arbeitete, und damit er die Abende nicht so viel allein war und in seine alten Fehler nicht zurückfiel, bat

ihn Lena, recht oft nach Borkenhagen zu kommen. Sie selbst fuhr auch sehr oft nach Warnstetten, um das Grab der Mutter zu schmücken. Ihr Mann begleitete sie in den meisten Fällen. Als sie das erstemal am See vorbeifuhren, sah Lena mit großen Augen auf den im Sonnenlicht glänzenden Wasserspiegel.

Borkenhagen faßte ihre Hand und hielt sie fest, als könnte sie ihm wieder entfliehen. Er merkte, wie sie leise erzitterte.

„Denk nicht mehr daran, Lenchen,“ bat er besorgt.

Sie schüttelte den Kopf. „Laß mich nur daran denken, wie töricht ich gewesen bin, Franz. Das ist ganz heilsam.“

„Töricht? Hältst Du es jetzt für töricht, Lenchen?“ fragte er, atemlos vor Erwartung.

„Ja, für sehr töricht und sündhaft.“

„Und es tut Dir gar nicht mehr leid, daß wir Dich ins Leben zurückholten?“

„Nein, Franz, das wäre sehr undankbar.“

„Ach, Lenchen, wie mich das freut! Das zeigt mir doch, daß Du nicht gar so unglücklich bist an meiner Seite.“

„Gar nicht unglücklich, Franz. Glaube es mir.“

„Wein liebes, liebes Lenchen!“

Solche Szenen wiederholten sich oft zwischen dem jungen Ehepaar.

So unruhig auch Hermann Warnstetten in Lenas Gesicht forschte, er fand nichts als einen zufriedenen Ausdruck darin. Und das erleichterte die Last, die auf seinem Herzen lag seit dem Tode seiner Frau.

Als Lena wieder ganz gesund und kräftig war und schöner als je erblühte, machte Borkenhagen den Vorschlag, mit ihr zu reisen und ihr etwas von der schönen Welt zu zeigen. Sie willigte ein, nicht nur, weil sie ihm eine Freude machen wollte, sondern auch, weil sie hoffte, draußen leichter fertig zu werden mit dem, was noch ihre Seele bedrückte.

Heinz Romitten hatte sie nicht wiedergesehen, und sie versuchte ehrlich, in dem Gedanken an ihn ruhiger zu werden. Nur selten hörte sie von ihm.

Einmal erzählte ihr Mann, daß Prinz Ludwig sich in Bälde mit der Prinzessin Elisabeth aus einem Nachbarstaat verloben würde. Dabei erwähnte er neidlos Romittens Freundschaft mit dem Prinzen.

„Siehste, Lenchen,“ sagte er gemächlich, „diese Untugend hast Du mir auch gründlich ausgegraben. Meinemwegen mag Prinz Ludwig auf Du und Du mit Romitten stehen, ich

Untersuchungshaft befindet Viele kleine Leute sollen geschädigt sein.

Deutsches Reich.

* Berlin, 25. Nov. In den Besprechungen des Wiederzusammentritts des Reichstags kommt zum Ausdruck, daß sich bei der Frage des strafrechtlichen Schutzes von Arbeitswilligen die Geister scheiden dürften. Der Industrierrat des Hansabundes hatte sich kürzlich dahin ausgesprochen, daß eine baldige Regelung bezüglich der Arbeitswilligen eine der wichtigsten nächsten Aufgaben des Reichstags sei. Dieser Beschluß seines Industrierrats unterlag gestern der Beratung des Direktoriums des Hansabundes. Es wurde eine völlige Einigung zwischen Industrie, Handwerk und Angestellten erzielt. — Wie aus Köln gemeldet wird, lehnt das Hauptorgan der christlichen Gewerkschaften die Forderung von gesetzgeberischen Maßnahmen zum Schutze der Arbeitswilligen entschieden ab und betont, daß die jetzigen Gesetze genügen.

Berlin, 24. Nov. Heute vormittag gegen 10 Uhr fuhr ein Probezug, der vom Schlessischen Bahnhof abgelaufen worden war, in der Nähe von Karlshorst in eine Rote Arbeiter. 6 von ihnen wurden getötet, 2 schwer verletzt. Der Unfall ereignete sich zwischen den Stationen Karlshorst und Sadowa bei Bude 10, wo eine Gruppe Arbeiter ein Anschlußgleise herstellte. Unter den Verletzten befindet sich der Schachmeister. Einer der Verletzten ist inzwischen seinen Verwundungen erlegen, sodas die Zahl der Getöteten jetzt 7 beträgt.

* Berlin, 25. Nov. Von der Strafkammer in Baurzen wurde ein Buchdruckereibesitzer zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt, weil er das Flugblatt eines Geisteskranken gedruckt hatte, in dem schwere Beleidigungen gegen den Oberstaatsanwalt und die Richter enthalten waren.

Halle a. S., 24. Nov. Das Schwurgericht verurteilte die Hebamme Hildebrand in Döhlau, die zahlreichen Frauen und Mädchen aller Stände verbotene Hilfe geleistet hatte, zu 10 Jahren Zuchthaus.

Frankfurt, 24. Nov. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Berlin: Die von dem Gerichtsherrn, dem kommandierenden General des 11. Armeekorps, in Kassel in der Sache See und Genossen (sog. Erfurter Reservistenprozeß) eingelegte Revision ist von ihm zurückgezogen worden. Der Termin zur mündlichen Hauptverhandlung vor dem Reichsmilitärgericht, der morgen stattfinden sollte, ist deshalb aufgehoben worden.

* Frankfurt o. M., 25. Nov. Die Vertreter der Krankenkassen haben der „Frlf. Ztg.“ zufolge den Wunsch nach Eingreifen der Regierung in die Arztfrage zu erkennen gegeben.

neide es ihm nicht, denn ich habe eine Ködigin zur Frau. Ich wünsche Komitten nur, daß er bald eine gute Partie macht, damit er sich nicht mehr so abzurackern braucht.“

Lena fühlte, wie ihr das Blut ins Gesicht stieg, sie wandte sich ab, damit er es nicht sah, und drückte die Hand auf das zuckende Herz.

Als sie aber am Abend desselben Tages schlaflos auf ihrem Lager ruhte, starrte sie mit wehen Augen ins Dunkel. Heinz Komitten sich in Verbindung mit einer anderen Frau zu denken, war ihr unerträglich. War das möglich? Konnte das sein? An ihrem eigenen Gefühl bei diesem Gedanken konnte sie ermessen, wie es Heinz zumute sein mußte, in ihr die Gattin eines andern zu sehen.

Sie lag die halbe Nacht schlaflos und sah am andern Morgen sehr blaß und müde aus. Borkenhagen war ganz untröstlich darüber und Lena mußte ihn ernstlich schelten. Sie sagte ihm, daß sie Reisepläne gemacht habe und darüber spät zum Einschlafen gekommen sei. Das lenkte ihn ab. Er holte Reisebücher herbei und fragte sie nach ihren Wünschen.

Benedig wollte sie sehen und Mailand. Auch die französische Schweiz, Genf, Montreux und Paris. Sie wußte, daß sie ihm mit ihren

Stuttgart, 24. Nov. Ein am 11. Oktober aus einem Kinderwagen geraubtes Kind ist in Jülich B. aufgefunden worden. Die Kindesräuberin, ein Dienstmädchen namens Anna Greiner ist heute hier verhaftet worden.

Strasburg, 24. Nov. Wie von zuständigen Stelle mitgeteilt wird, ist ein Teil der beim Zaberner Infanterie-Regiment Nr. 99 in der bekannten Affäre jüngst verhafteten Rekruten wieder aus der Haft entlassen worden.

Zabern, 24. Nov. Gestern hat der Bürgermeister folgende Bekanntmachung erlassen: „Da die öffentliche Meinung in Zabern noch immer in hohem Grade erregt ist, richte ich erneut an die Bürgerschaft die inständige und dringende Bitte, sich nicht zu unbedachten Schritten hinreißend zu lassen und unter allen Umständen die größte Ruhe zu bewahren. Vor allem muß ich dringend von Ansammlungen auf der Straße abraten, die leicht wieder zu größeren Aufläufen und Ausschreitungen führen und die strengsten Maßnahmen der Behörden veranlassen könnten, Maßregeln, deren Folgen für die Stadt verhängnisvoll wären.“ — Ein für gestern nachmittag von Rechtsanwalt Stiebs angekündigter sogenannter Wades Kongreß kam nicht zustande, weil die Saalbesitzer sich weigerten, dem Veranstalter ihre Räume zur Verfügung zu stellen.

Frankreich.

* Paris, 25. Nov. Nach einer Blättermeldung soll das französische und englische Geschwader, welche zusammen 45 Kriegsschiffe zählten, gegen Mitte Dezember in Ajaccio ein treffen und dort gemeinsam vor Anker gehen.

* Paris, 25. Nov. Der Eindecker des Fliegers Kooft wurde in Etampes bei einem Höhenflug von einem so heftigen Wirbelwind erfaßt, daß er vollständig umklappte und sich an 20 Mal umdrehte, sodas Kooft mehrere hundert Meter kopfabwärts flog. In einer Höhe von 800 Metern gelang es dem Flieger, seines Flugzeuges wieder Herr zu werden und dann wohlbehalten zu landen.

England.

* London, 24. Nov. In dem Perlenhalsbandprozeß wurde heute das Urteil gesprochen. Lockett und Griffard erhielten beide 7, Silbermann 5 Jahre Zuchthaus und Guthrich 18 Monate Zwangsarbeit.

* London, 25. Nov. Bei der gestrigen Urteilsprechung gegen die Juwelendiebe war der Gerichtssaal von elegantem Publikum dicht gefüllt, namentlich von Damen, die einen letzten Blick auf das 270.000-Mark-Halsband werfen wollten, das von einer Schar bewaffneter Detektivs bewacht auf dem Gerichtstisch lag. Die Verhandlung brachte keine wesentlich neuen Tatsachen. Ort und Art des Diebstahls blieben im Dunkeln.

Er stellte eifrig eine ganze Rundreise zusammen.

Sie ließ ihn zwischen seinen Reisebüchern sitzen, nahm Hut und Schirm und verabschiedete sich.

„Hierbei kannst Du mich doch nicht brauchen, Franz. Vom Reisen verstehe ich gar nichts. Ich gehe inzwischen ein Stündchen spazieren.“

„Tue das, Lenchen. Aber nicht zu weit, daß Du nicht müde wirst — und nicht — an den See, versprich es mir!“

Sie strich ihm über die Stirn. „Nein, Franz, an den See gehe ich nicht, mein Wort darauf!“

So ließ er sie gehen. Aber vom Fenster aus sah er ihr nach, bis sie zwischen den Parkbäumen verschwand. Seine Augen ruhten voll Entzücken auf ihrer schlanken, anmutigen Gestalt, an der ein weiches, weißes Kleid in schweren Falten herabfloß. Es war ein schönes Bild, wie sich die lichte, anmutige Frauengestalt von dem saftigen Grün des Parks abhob.

Erst nachdem sie verschwunden war, ging er eifrig an seine Arbeit.

Lena durchkreuzte den Park bis an das breite, eiserne Tor und schritt dann durch den

Rußland.

* Riew, 25. Nov. Das Urteil im Ritualmordprozeß wurde gestern in endgültiger Form bekannt gegeben; es wurden folgende vier Punkte des Urteilspruchs verlesen: 1.: Weilis wird freigesprochen. 2.: Die Gerichtskosten übernimmt der Staat. 3.: Die Zivilforderung der Mutter Jatschinskis bleibt unbeachtet. 4.: U ber die Corpora delicti wird das Gericht noch besonders beschließen. Weilis war bei der Verlesung nicht anwesend.

Griechenland.

* Athen, 24. Nov. Unter großer Begeisterung der Bevölkerung von Athen erfolgte heute der Einzug der 2. Armeedivision. Der König, der Kronprinz, sowie die anderen Prinzen, die Felduniform trugen, befanden sich an der Spitze der Truppen, die vom Publikum mit Blumen beworfen wurden.

Türkei.

* Konstantinopel, 24. Nov. Der Sultan hat den Friedensvertrag zwischen der Türkei und Griechenland ratifiziert. Konstantinopel, 24. Nov. Der Polizeichef ließ im Beisein des russischen Konsuls an Bord eines russischen Schiffes im Hafen Kavakli-Mastafa den Mörder Mahmud Schefket Pascha festnehmen.

Amerika.

* New-York, 24. Nov. Seit gestern nachmittag 3 Uhr ist im Süden von Jaarez bei Tierra-Barca eine äußerst heftige Schlacht im Gange. Es scheint dies die größte Schlacht zu sein, die seit Ausbruch des Aufstandes in Mexiko geschlagen wurde. General Villa verließ mit 7000 Mann und 4 Automobilmotoren die Stadt Jaarez, um sich nach dem Süden des Landes zu begeben. In Jaarez selbst wurden nur 1500 Mann zurückgelassen. Villa stieß bald auf eine Avantgarde der Förderalisten, die 3000 Mann stark war und unter Führung des Generals Caraves stand. Ein weiteres Korps der Förderalistenarmee eilte in kurzer Zeit zur Hilfe herbei und es entspann sich ein furchtbarer Kampf. Die förderalistische Armee, die jetzt im G. steht, wird auf 7000 Mann geschätzt. Ferner sollen zur weiteren Verstärkung noch 2500 Soldaten von der Abteilung des Generals Cozo eingetroffen sein. Die Förderalisten verfügen außerdem über 40 Kanonen. In Jaarez hört man unaufhörlich Kanonendonner.

Die zunehmende Verteuerung der Lebenshaltung macht die Empfehlung gesunder und billiger Genussmittel besonders wertvoll. Eines der besten Getränke bietet zweifellos

MESSMER'S TEE

(das Pfd. von M. 2.60 an), der Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit mit ausserordentlicher Ausgiebigkeit verbindet. MESSMER'S »London-Tee« stellt sich auf nur 1 Pfg. die Tasse, »Englische Mischung« (M. 3.20 das Pfd.) auf nur einen Bruchteil höher.

Wald nach der Grenze von Komitten hinüber. Es war ein unwiderstehlicher Drang in ihr, noch einen Abschiedsblick von ferne auf das Haus zu werfen, das einst in ihrem Hoffen und Sehnen eine so große Rolle gespielt hatte. Wenn sie in den nächsten Tagen für lange Zeit abreiste, dann wollte sie ehlich versuchen, sich mit dem Gedanken vertraut zu machen, daß in Heinz Komittens Haus eines Tages ein anderes junges Weib einziehen würde.

Als sie den Waldrand erreichte, ließ sie sich auf einen abgeschlagenen Baumstamm nieder und blickte in trübes Sinnen verloren, nach Komitten hinüber. Es lag im hellen Sonnenschein — ein friedliches Bild. Ueber die Felder strich ein sanfter Lufthauch und bewegte die grünen Palme. In den Zweigen über ihr sangen die Vögel von Lust und Leid.

Sie saß regungslos, die Arme auf die Knie gestützt und die Wangen in die Hände gelegt. Das Leid erwachte wieder mit aller Macht in ihrem Herzen, die Sehnsucht nach Unerreichbarem trieb ihr Tränen in die Augen.

(Fortsetzung folgt.)

Bergebung von Fuhrleistungen.

Die für den Geschäftsbereich des Stadtbauamts im Jahre 1914 nötigen Fuhrleistungen, sowie die Waldfahren sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und zwar:

1. Die Beifuhr von Sand aus der städtischen Sandgrube.
2. Die Beifuhr der Gießwagen Nr. 1, 2 und 3.
3. Die Beifuhr des Rehrich- und Müllabfuhrwagens.
4. Die Beifuhr des Straßentelehrichabfuhrwagens und der Rehrmaschine.
5. Das Ausladen von Schotter, Kies und Röhren etc.
6. Die Abfuhr des Kanalauszugs.
7. Die sogenannten Nebenfahren.
8. Die Waldfahren.

Schriftliche Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Samstag den 29. November l. J., vormittags 10 Uhr,

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 24. November 1913

Stadtbauamt:
L. Hauck

Kalksteinschotter-Lieferung.

Die Lieferung von ca 166 000 cbm Kalksteinschotter soll vorbehaltlich der Genehmigung des Gemeinderats in 18 verschiedenen Losen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote sind bis spätestens

Samstag den 29. November, vormittags 10 1/2 Uhr,

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 24. November 1913.

Stadtbauamt:
L. Hauck

Alteisen-Verkauf.

Wir haben ein größeres Quantum Alteisen (Gußeisen und Schmiedeeisen) gegen Barzahlung zu verkaufen. Dasselbe ist anzusehen im Stadthof, Jägerstraße Nr. 44.

Angebote pro 100 kg ab Lager ohne Abzug für Kost etc. sind bis spätestens

Montag den 1. Dezember d. J., vormittags 10 1/2 Uhr,

auf unserem Bureau einzureichen.

Durlach den 24. November 1913

Stadtbauamt:
L. Hauck

Bekanntmachung.

Ausstehende Rechnungen über Bauunterhaltungsarbeiten in den Staatsgebäuden sind bestätigt und vorchriftsgemäß bis 1. Dezember d. J. einzureichen. Später einlaufende Rechnungen erleiden 5 % Abzug.

Karlsruhe, 20. Nov. 1913.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Sofort zu pachten gesucht kleiner

Garten

bei der Festhalle, Kiliansfelder- oder Auerstraße Schriftl. Angeb. unt. Nr. 365 an die Exp. ds. Bl.

Wer leiht einem hiesigen Geschäftsmann 120 Mark gegen monatliche Rückzahlung von 10 Mk und 6 % Zins? Gestl. Angebote unter Nr. 364 an die Exp.

Im Anschlag billig zu verkaufen:
Schwarzer Leberzieher, gut erhalten, für mittl. Fiaur, 2 Damen-Sadett u. eleg. Füll-Balkleid.
Herrenstraße 18, 2. St.

Zu verkaufen

Sportwagen, Kinderstuhl, Leiterwagen, Schaukelpferd, Wäschetrockner u. dergl.

Ettlingerstr. 11 a II

Getrag. Schull. f. Knaben bis 7. verk. Anz. v. 9-11 vorm. Wb. sagt die Exp. d. Bl.

Brocken-Rübenmühle,

wenig gebraucht, zu verkaufen bei

Wilh. Waibel, Hohenwettersbach.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten

Amalienstraße 25.

Eine Aktie

der Thüring.-Drachsteinbahn ist zu verkaufen. Angebote mit Preis an die Exped. d. Bl. unter Nr. 360

Zu verkaufen

auf Gemarkung Aue, Gewinn in den Wertenhausen, Lsg. Nr. 896 9 a 34 qm Ader. Angebote sind zu richten an Heinrich Weidert, Freiburg, Tivolistraße 36 I

Gewissenhafter junger Mann gesucht von mitteldeutscher großer Nähmaschinen-Fabrik

möglichst branchenkundig, zum 1/1 14 oder später für

Einkauf, Lagerbuchhaltung etc.

Offerten mit Zeugnissen, Lebenslauf, Gehaltsanspr., ev. Bild unt. L. T. 1234 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Tüchtige Weihnäherin

empfiehlt sich bei billigsten Preisen

Amalienstr. 21, 3. St.

Tüchtige Weihnäherin

empfiehlt sich auch im Plüden und Anfertigen von Knabenkleidern in und außer dem Hause.

Adlerstr. 11, part. 1k3.

In schönster Lage beim Schloßgarten ist ein gut möbliertes

Zimmer an soliden Herrn zu vermieten

Ettlingerstraße 19, 4. St.

In meiner Villa Scheffelstr. 15 ist der 2. und 3. Stock sofort oder später zu vermieten. Näheres bei

Gustav Petry, Scheffelstraße 17, parterre.

Achtung! Achtung! Grosser Gelegenheitskauf

Gummischuhe

Verkaufe dieselben, solange Vorrat reicht zu jedem annehmbaren Preis!

Schuhhaus Schwarz
Hauptstrasse 69.

Sehr schöne Koch- und Backäpfel

fortwährend zu haben bei

Alb. Roos, Weinhandlung u. Apfelweinkelerei, Sophienstr. 12.



Gefunden!

habe ich, daß man alle Artikel zur Weihnachtsbäckerei, wie St. Konjettmehl, Orangeat, Citronat, Mandeln, Käsekränze, Arac, Rum, Gewürze aller Art, Staubzucker, Sandzucker u. s. w. am allerbesten kauft in der

Blumen-Drogerie Julius Schaefer,
Hauptstraße 4.

Doctor of Dental Surgery

Miltenberger

graduiert Pennsylv. Zahnheilkunde Amerika.

Coll. für Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Haben Sie

Schwächliche Kinder?

Geben Sie denselben

Haferkakao

vom

Reformhaus Amalienstr. 25.

Muttersprigen von 250 an
Fertigwaren, Gummiwaren etc.
sowie alle übrigen Sanitätswaren zu billigsten Preisen.

Abler-Drogerie August Peter.
Separatabteilung im 2. Stock m. Haujes
Für Damen: Damenbedienung

Dahen- u. Rindfleisch 90

Schweinefleisch 90

Kotelette 1.-

Kalbsteck 96 u. 1.-

empfiehlt

Roggenbrot

(reines Vollkornbrot), ärztlich empfohlen für jedermann. Zu haben bei

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant.

Schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen per sofort oder später an rechtlichaffene und anständige Leute billig zu vermieten. Zu erfragen

Lammstr. 23 im Laden.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. Näheres

Gerberstr. 3, 3. St. 1

Zu vermieten auf sofort eine

schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Keller und Speicher.

Zu erfragen bei

Job Nicker, Gipsstr.,
Weingartenstraße 1, 2. Stock.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit Maniard und Zugehör auf sofort zu vermieten. Näheres

Gartenstraße 13 II

Auerstraße 3, 4. Stock, 2 Zimmer und Küche,

Karlsruher Allee 9, 4. Stock,

1 großes Zimmer und Küche sofort zu vermieten.

Näheres bei

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Wegen Wegzugs ist eine Bier-

Zimmer-Wohnung mit Zugehör sofort oder später zu vermieten

Sophienstraße 3, 4. St.

Bäckerei mit Wohnung

und Speisereisalen sofort oder per 1. Januar 1914 zu vermieten oder auch Laden mit Wohnung allein.

Näheres bei

Carl Leukler, Lammstraße 23.

Geräumiges gut möbliertes

Zimmer sofort zu vermieten
Gröningerstr. 37, 2. St.

Ev. Arbeiter- und Handwerkerverein Durlach.

Mittwoch den 26. d. Mts., abends 8 Uhr beginnend, wird unser Verbandssekretär Herr Rümmele im Lokal uns mit einem Vortrag: „Zweck und Ziele der evang. Arbeiter Vereine“ beehren, zu welchem unsere Mitglieder und Freunde unserer Sache freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein Durlach.



Mittwoch, 26. d. Mts., abends 7/8 Uhr beginnend, findet in der Blume die

Preisverteilung

für die Dekoration der Fenster, Balkone und Vorgärten statt.

Hierzu laden wir die im redaktionellen Teil dieses Blattes bekannt gegebenen Prämiierten mit dem Anfügen freundlichst ein, daß die Pflanzen, die als Preise gegeben werden, nur an diesem Abend zur Ausgabe gelangen und eine Zusendung nicht erfolgen kann.

Der Vorstand

Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.

Jeden Dienstag und Freitag:

Großes Schlachtfest.

Friedrich Mannberg, Metzger und Gastwirt.

Schweizerhaus.



Morgen wird geschlachtet, wozu höflichst einladet Albert Kohlmann.

Brauerei Roter Löwe.

Morgen Mittwoch wird geschlachtet. Jakob Unt.

1911er Le Moulin

(Bordeaux-Rotwein)

Flasche ca. 3/4 Liter 85 S, einschließlich Glas.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Deffelschnecken

kauft fortwährend jedes Quantum

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Neu! Keine kalten Füße mehr!

Heizbare Fussbank

D. F. G. M.

Droschen-, Wagen-, Auto-, Kirchen- und Zimmerheizung. Rauch- und geruchlos.

Glühkohlen-Verbrauch: 3 Stunden 1 Pf. Alleinfabrikant für den ganzen Bezirk Durlach:

Heinrich Kiefer Möbelschreinerei, Durlach.

Billiger Verkauf von Damenhüten.

Wegen vorgerückter Saison habe mein Lager, um möglichst zu räumen, einem

Saison-Ausverkauf

unterstellt, und lohnt es sich für die geehrten Damen, ihren Bedarf bei mir zu decken, denn es sind ihnen ganz bedeutende Vorteile geboten, da ich die Preise wesentlich zurückgesetzt habe.

Filzhüte gebe zur Hälfte des Preises ab.

Hochachtend

Luise Goldschmidt

Inh. Luise Zilly.

Freiwillige Feuerwehr Durlach

Ältestes freiwilliges Feuerwehr-Korps - Gegründet 1846.

Einladung.

Wir beehren uns hiermit, unsere sämtlichen Mitglieder, insbesondere auch die dekorierten passiven Mitglieder mit werter Familie zu dem anlässlich unserer 67. Stiftungsfest am Samstag den 29. November 1913 bei Kamerad Zipper in der Festhalle stattfindenden

Familien-Abend und Ball

freundlichst einzuladen und bitten um zahlreiche Beteiligung. Beginn präzis 8 1/2 Uhr, Saalöffnung um 7 1/4 Uhr.

Restaurierung mit offenen Wein. Im Birtszimmer Bier Empfang und Aufsicht. 6 Zug Ballordnung: Das Kommando Bon abends 8 Uhr ab sind der Saal, die Wirtschaft und das Nebenzimmer unserem Korps reserviert und ist der Ordnung- und Empfangskommission Folge zu leisten. Die aktiven Mitglieder erscheinen im Dienstanzug mit Gurt (ohne Seil und Beil) in Mägen. Anzug für Herren in Civil: Gesellschaftsanzug mit Ko. präbzeichen. Die passiven Mitglieder wollen ihre Auszeichnungen zum Ausweis anlegen. Einführungsgeld: ist nicht gestattet, dagegen ist es den jungen Damen unserer aktiven Mitglieder erlaubt, nötigenfalls einen Herrn einzuführen. Karten hierzu sind beim Kommando erhältlich. Von den sonst üblichen Einladungen muß des beschränkten Raumes wegen abgesehen werden, was wir zu entschuldigen bitten.

Das Kommando:

Karl Breiß Julius Gerhardt.

Mülhauser Reste

Grösstes Lager am Platze

Cheviote in allen Farben
Tennisflanelle
Samtreste in allen Farben
Velvetsamt français
Unterrockflanelle
Sportflanelle
Satin in allen Farben
Stickerien und Einsätze
Türkische Schürzenstoffe

Gardinen breit u. schmal
Vitrage für Stores
Hemdentuche
Pique
Croise Barchende
Damast abgepaßt f. 1 u. 2 Bez.
Schürzenstoffe i a Mustern
Schürzenleinen blau
Ungebl. Baumwolltuch

sowie sämtliche

Futter für Schneider und Schneiderinnen empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

Gust. Raquot, Jägerstr. 10.

Danksagung.

Allen denen, die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter Elisabeth Goldschmidt geb. Hill

ihre Teilnahme irgendwie zum Ausdruck brachten, sagen herzlichsten Dank.

Die trauernden Kinder.

Durlach, 25. Nov. 1913.

Hilfsverein Sulzbach i. Obpf.

gibt jedem neu aufgenommenen Mitglied über 21 Jahre Darlehen bis 1000 A Beding. vollständig gratis.

In garantiert 3 Tagen Krätze

wird juckender Ausschlag

mit »Pura«-Seife geheilt. Für 1-2 Personen 1.90 Mk. Für 1-2 Kinder 1.00 Mk. Für veraltete Fälle 2.90 Mk.

Geruchlos. Kar ohne Berührung. Allein-Niederlage in der Adler-Drogerie

August Peter. Nach auswärts per Nachnahme.

Badener Pferde-Lotterie

Ziehung 2. Dezember

Nur 1 A das Los, 11 Stück 10-4578 Gewinne Mk. 100 000 im Gesamtwert

hierbei 78 Pferde Mk. 70 000 Haupttreffer zu je 1 Gewinn von 10 000, 5000, 3000

2000 usw., sämtlich mit 70 reib. 90% rückzahlbar mit Bargeld sofort.

sowie alle sonst genehmigten Lose bei Carl Götz

Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Nährsalz-Kaffee u. Hafergrütze

für Nervöse gut und billig im

Reformhaus Kadner Amalienstraße 25

Täglich frische Wiener

empfeht Konjunktürlächerei Karl Knecht.

Rieler Süßbäcklinge

per Stück 8 und 10 Pfg

täglich frische Sendung

Lager und Filialen.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Epitalstraße 2.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

19. Nov.: Lina Grilla, Pat. Hermann Morlod, Fabrikarbeiter.

Geschliebung:

22. Nov.: Gustav Friedrich Ernst Kindler, Tiefbauwerkmeister von hier, und Hermine Berta Kleiber von Pforzheim.

22. " Hans Christian Korb, Fabrikarbeiter von Hermsdorf, Kreishauptmannsch. Chemnitz (Sachsen), und Luise Fenz von Kürnbach, Amt Bretten.

Voranschläge Bitterung am 26. Nov.

Vorübergehend besseres Wetter.